

Die altchristlichen Konzilien von Nicäa und Chalcedon

Eine Präsentation von Daniel Wagner, Q2

Gliederung

1.) Konzilien (Definition, Geschichte)

2.) Das Erste Konzil von Nicäa
(Allgemeines, Verlauf, Positionen,
Ergebnisse)

3.) Das Konzil von Chalcedon
(Allgemeines, Verlauf, Positionen,
Ergebnisse, Folgen)

Konzilien

- lat. concilium: „Rat“, „Zusammenkunft“
- Synode (altgriech.: synodos „Zusammenkunft“, „gemeinsamer Weg“)
 - Versammlung, meist wegen kirchlicher Angelegenheiten
- Stimmberechtigter Teilnehmer: Konzilsvater

Konzilien

- Erstes Konzil: Apostelkonzil von Jerusalem (49 n. Chr.)
- Zahlreiche lokale Konzilien seit dem zweiten Jahrhundert
- 7 ökumenische Konzilien im 1. Jahrtausend
→ insgesamt 21 Stück nach katholischer Ansicht

Erstes Konzil von Nicäa

- von Konstantin I. in Nicäa einberufen
- Ziel: Schlichtung des Streits um die Wesensart Jesu
- Teilnehmer: 318 Bischöfe des römischen Reiches
- Formulierung des nicänischen Glaubensbekenntnisses



Erstes Konzil von Nicäa

- Fragestellung: Ist Jesus Gott wesensgleich (homousios) oder nur wesensähnlich (homoiousios)?
- Konflikt Trinität – Arianismus
 - Trinität (Dreifaltigkeit): der eine Gott subsistiert in drei Personen: Vater, Sohn, Heiliger Geist
 - Arianismus: Jesus ist Geschöpf des Vaters, sein Wesen ist dem des Vaters ungleich

Erstes Konzil von Nicäa

- Ergebnis:

→ **Dogmen:**

1. „Jesus Christus ist wahrer Gott und wesenhafter Gottessohn“
2. „Christus wurde aus einer Adamstochter, der Jungfrau Maria, wahrhaft gezeugt und geboren.“
3. „Die göttliche und die menschliche Natur sind in Christus hypostatisch, das heißt in der Einheit der Person miteinander verbunden.“

Erstes Konzil von Nicäa

→ **Nicänisches Glaubensbekenntnis:**

Und an den einen Herrn Jesus Christus,
den Sohn Gottes,
der als Einziggeborener aus dem Vater gezeugt ist,
Gott aus Gott, Licht aus Licht,
wahrer Gott aus wahren Gott,
gezeugt, nicht geschaffen,
eines Wesens mit dem Vater

Erstes Konzil von Nicäa



Das Konzil von Chalcedon

- 8. Oktober bis 1. November 451 in der Euphemia-Kirche in Chalcedon
- Das Vierte der sieben ökumenischen Konzilien
- sollte über den Streit um das Verhältnis zwischen der göttlichen und menschlichen Natur in Jesus Christus entscheiden

Das Konzil von Chalcedon

- Fragestellung: Sind zwei Naturen in Christus (menschliche und göttliche)?
- Monophysitismus: Christus ist vollkommen göttlich und hat nur eine Natur
→ vers. Sichtweisen: Conversionslehre, Confusionslehre, Compositionslehre
- (Nestorianismus: In Jesus Christus gibt es zwei Personen und zwei Naturen)

Das Konzil von Chalcedon

- Ergebnis:
 - **Dogma:** „Die beiden Naturen Christi bestehen nach der Vereinigung ohne Verwandlung und Vermischung in ihrer Eigenart fort.“

Das Konzil von Chalcedon

- Folgen:
 - Schisma zwischen Reichskirche und altorientalischer Kirche
 - „monophysitische Kirchen“

Quellen:

- <http://de.wikipedia.org/wiki/Konzil>
- http://de.wikipedia.org/wiki/Erstes_Konzil_von_Nic%C3%A4a
- http://de.wikipedia.org/wiki/Konzil_von_Chalcedon
- http://www.heiligenlexikon.de/Glossar/Konzile_von_Nicaea.htm
- http://uni-protokolle.de/Lexikon/Erstes_Konzil_von_Nic%E4a.html
- http://www.mhoefert.de/ko5_konzil_von_nicaea.htm
- http://www.theo-notizen.de/theo/C_Nicaa.htm
- http://www.uni-protokolle.de/Lexikon/Konzil_von_Chalcedon.html
- <http://www.liborius.de/specials/geschichte-der-kirche/das-konzil-von-chalcedon.html>
- **Downloads:**
http://kath-lat.de/index.php?option=com_phocadownload&view=category&id=4&Itemid=94
- **Bildquellen:** http://www.heiligenlexikon.de/Fotos/Konzil_Nicaea.gif
- http://kirchensite.de/image/aktuell/2005_10/Kirchengesch_KonzilNicaea.jpg